

AKTUELL

SVP-Kantonalparteitag

Mittwoch, 25. August 2021, 20.00 Uhr

Gasthof Schützen, Aarau

Parolenfassungen zu den Abstimmungen vom 26. September

1. Begrüssung
2. Parolenfassungen zu den Abstimmungen vom 26. September

Eidg. Vorlagen:

1: **99%-Initiative:** NR Benjamin Giezendanner

2: **Ehe für alle:**

Pro: Nationalrätin Martina Bircher

Contra: Nationalrat Thomas Burgherr

3. Wahlen

Parteipräsident (NR Andreas Glarner)

Vizepräsidentin (Michelle Rütli)

Vizepräsident (GR Clemens Hochreuter)

3. Verschiedenes



Inhaltsverzeichnis

Cüpli-Sozialisten gegen die Bevölkerung! <i>von Andreas Glarner, Nationalrat, Kantonalparteipräsident, Oberwil-Lieli</i>	3
Einladung SVP-Kantonalparteitag	5
Die 99%-Initiative – Wirtschaftsstandort Schweiz schwächen? <i>von Benjamin Giezendanner, Nationalrat, Rothrist</i>	7
JA zur Ehe für alle! <i>von Martina Bircher, Nationalrätin, Aarburg</i>	9
Nein zur Abschaffung der Ehe auf Raten <i>von Thomas Burgherr, Nationalrat, Wiliberg</i>	11
Bericht von der SVP Landessektion Spanien <i>von Pascal Pfeffer, Vizepräsident Landessektion Spanien, Würenlos</i>	13
«Danke sagen!» <i>von Milly Stöckli, Präsidentin Club Bürgerliche 100, Muri</i>	19
Was Wann Wo	23

Mitteilungsblatt der SVP Aargau

Auflage: 10'100 Exemplare

Parteisekretariat und Re- daktion des SVP Aktuell SVP Aargau

Pascal Furer (Fu)

Parteisekretär

Gässli 4

5603 Staufen

Tel. 062 823 73 70

Fax 062 823 73 71

E-Mail: info@svp-ag.ch

Internet: www.svp-ag.ch

PC-Konto: 50-1650-3

Parteipräsident:

Andreas Glarner

Nationalrat

Oberwil-Lieli

Inserate:

SVP Aargau

Parteisekretariat

Layout und Druck:

Weibel Druck AG, Windisch

Erscheinungsdaten 2021:

Redaktionsschluss jeweils 15
Tage vorher.

Nr. 4: 4. Oktober 2021

Inseratepreise:

1/1 S. 135x180 mm Fr. 300.–

1/2 S. 135x 88 mm Fr. 160.–

1/3 S. 135x 58 mm Fr. 110.–

1/4 S. 43x 88 mm Fr. 90.–

Zuschlag für 4-farbige Inserate: 50%

Zuschlag für 2. Farbe SVP-Grün: 20%

Wiederholungsrabatt (4x im Jahr): 10%

Cüpli-Sozialisten gegen die Bevölkerung!

von Andreas Glarner, Nationalrat, Kantonalparteipräsident, Oberwil-Lieli



Es hält sich hartnäckig die Legende, dass sich jedes Mitglied des National- oder Ständerats zum Wohle der Bevölkerung einsetze und dass doch eigentlich alle nur das Beste für unser Land und seine Bevölkerung wollen – doch weit gefehlt! Hier nur 2 Beispiele...

Beginnen wir mit der Sicherheit. Es dürfte unbestritten sein, dass Angehörige gewisser Volksgruppen unsere Schweiz unsicherer als Andere machen und dass vor allem die Gewalt an Frauen schlicht und einfach importiert ist. Dies abzustreiten wagen nicht einmal mehr die Sozialisten – allzu deutlich sind die Statistiken. Niemand, der sich ernsthaft für die Anliegen der Frauen und die Sicherheit in unserem Lande einsetzt, kann also wollen, dass ausländische Mörder, Vergewaltiger, Kinderschänder, Attentäter und weitere Verüber von groben und grössten Straftaten nach Verbüssung der Haftstrafe und

erfolgttem Landesverweis je wieder in die Schweiz zurückkehren dürfen. Gerade die Linken, die Grünen und die Grünlinken, welche sich doch immer so vehement für die angeblich so massiv benachteiligten Frauen einsetzen, müssten hier doch mit Begeisterung zustimmen.

Doch leider ist genau das Gegenteil der Fall. Dies zeigte sich gerade in der Sommersession einmal mehr: Die vereinigten Linken haben mit gütiger Mithilfe aller Vertreter von GLP, FDP und Mitte einen entsprechenden Einzelantrag bei der Beratung des Gesetzes über die Harmonisierung der Strafrahmen abgelehnt. Einzig die SVP-Vertreter stimmen diesem Antrag geschlossen zu.

Ausländische Mörder, Vergewaltiger, Kinderschänder etc., welche nach einem meist milden Urteil die Verbüssung der Strafe in Luxus-Strafanstalten mit Mahlzeitenauswahl, grosszügigem Freizeitprogramm und weiteren Annehmlichkeiten absolvieren dürfen, werden also weiterhin – wenn überhaupt – nur für eine kurze Zeit des Landes verwiesen. Die Verhältnisschmelzung geht also munter weiter. Und natürlich sinkt so unsere Sicherheit – vor allem jene unserer Frauen und Kinder.

Nicht anders ist es beim CO₂-Gesetz. Wer sich wirklich für den Mittelstand und vor allem auch für die Familien und die nicht

ganz so gut Verdienenden in unserem Lande einsetzt, konnte diesem Gesetz niemals zustimmen. Doch auch hier bildete sich eine Allianz von Linken und Grünen über GLP, Mitte bis hin zur FDP, welche diesem Gesetz zum Durchbruch verhelfen wollte. Einzig die SVP kämpfte mit ein paar verbleibenden anständigen Verbänden gegen dieses unsägliches Gesetz, welches nebst massiv teuren Mieten, höheren Benzinpreisen vor allem neue Vorschriften, eine gigantische Umverteilung und einen Selbstbedienungsladen für die Öko-Lobbyisten gebracht hätte. Hier zeigte sich gerade in der Nachwahlbefragung, dass sich einige Parteien komplett verrannt und gegen ihre eigenen Wähler kämpften. Und die gute Frau BR Sommaruga verhält sich, als hätte sie statt einer krachenden Niederlage einen Sieg eingefahren – sie will nämlich das Volk unbeirrt weiter gängeln.

Es geht also nicht um die Sicherheit, nicht um die Rechte der Frauen, nicht um die Umwelt – es geht schlicht und einfach darum, die linksgrünverblendete Ideologie oder eine eigene Interpretation von Liberalismus umsetzen und ausleben zu können. Einzig die SVP kämpft jeden Tag unbeirrt des Zeitgeistes und des medialen Dauerfeuers konsequent für das Wohl der Schweizerinnen und Schweizer!



ROBERIT
LABOSIM | KLOSE-VITAL

Markierung & Signalisation

Markierung und Signalisation seit 1948

Kontakt:

0848 018 018

www.roberit.ch • info@roberit.ch

ROBERIT AG

Standorte:

Windisch AG • Ballwil LU • Lausanne VD • Liestal BL • Münsingen BE

... dort, wo Sicherheit zählt



Müller
Beton- und Steintrenntechnik GmbH

5707 Seengen | 5616 Meisterschwanden

062 777 42 43

muellerbeton.ch



Einladung zum

SVP-Kantonalparteitag

Mittwoch, 25. August 2021, 20.00 Uhr,
Gasthof Schützen, Aarau

Traktanden

1. Begrüssung

2. Parolenfassungen zu den Abstimmungen vom 26. September

Eidg. Vorlagen:

1: 99%-Initiative: NR Benjamin Giezendanner

2: Ehe für alle:

Pro: Nationalrätin Martina Bircher

Contra: Nationalrat Thomas Burgherr

3. Wahlen

Parteipräsident (NR Andreas Glarner)

Vizepräsidentin (Michelle Rütli)

Vizepräsident (GR Clemens Hochreuter)

4. Verschiedenes

Auf einen interessanten Anlass freuen wir uns.

Mit freundlichen Grüssen

SVP Aargau

Präsident
Andreas Glarner

Parteisekretär
Pascal Furer

Weizen- und Spezialmühle Getreidesammelstelle



Knecht Mühle AG
Oberdorf 123
5325 Leibstadt
Tel. 056 247 11 44
info@knechtmuehle.ch
www.knechtmuehle.ch



Eine gute Wahl:
Hansjörg Knecht

Ein «Körnchen» besser.



Die 99%-Initiative – Wirtschaftsstandort Schweiz schwächen?

von Benjamin Giezendanner, Nationalrat, Rothrist



Mit der aktuellen Initiative der JUSO sollen künftig Kapitaleinkommen von über 100'000 Schweizer Franken mit 150% besteuert werden. Diese Initiative soll ein weiterer Schritt zur Überwindung des Kapitalismus darstellen, welcher die Mutterpartei der JUSO noch immer prominent im weltfremden Parteiprogramm aufführt. In erster Linie trifft diese schlecht ausgearbeitete Initiative einen weiten Teil von Unternehmerinnen und Unternehmer. Darunter fallen nicht nur Grossfirmen, sondern insbesondere auch KMU und Familienbetriebe. Durch die erhöhten Steuern fliesst Substanz aus diesen Unternehmen ab, wobei Nachfolge Regelungen in der Umsetzung zunehmend erschwert werden.

Die Initianten behaupten, dass die schweizerische Gesellschaft schon heute «feudale» Strukturen aufweise. Sie behaupten, dass

beispielsweise das Steuergesetz das eine Prozent, die «Super-Reichen», bevorzuge und die restlichen 99% der Bevölkerung dadurch systematisch benachteiligt worden sind und werden. Dazu muss gesagt werden, dass die Schweiz einen Vorzeige-Wohlfahrtsstaat wie kaum ein anderes Land auf der Welt und gleichzeitig einen funktionierenden Privatssektor besitzt. Ausserdem wären weit mehr als 1% der Bevölkerung von der Vorlage betroffen. Steuern verlaufen in der Schweiz progressiv. Die unverhältnismässig hohe Besteuerung (auch auf Kapitaleinkommen) verstösst gegen die verfassungsmässigen Prinzipien der Schweiz. Alles, was auf demokratischer Basis mit der Unternehmenssteuerreform II erreicht wurde, wird hinfällig.

Die Initianten reden davon, dass die Demokratie in der Schweiz in Zukunft absterben würde, da sich die Reichen ihren Einfluss in der Politik kaufen würden. Die Demokratie könnte jedoch auch Schaden tragen, wenn man Initiativen lanciert, welche eines der wichtigsten rechtsstaatlichen Prinzipien der Schweiz, den Föderalismus, aushebeln würden. Der grössere Teil des Steuerwesens ist Kompetenz der Kantone. Durch die Annahme dieser Initiative wird diese Autonomie beschnitten und den Kantonen wären die Hände für Anpassungen gebunden.

Die unmittelbaren, und mit Abstand die gefährlichsten Folgen der Vorlage sind jedoch, dass der Unternehmensstandort Schweiz massiv geschwächt wird. Durch die astronomisch hohen Steuern würden sich eine Menge mobiler internationaler Unternehmen gezwungen sehen, ihren Standort in der Schweiz zu streichen und womöglich in ein Land umzusiedeln, wo tatsächlich feudale Gesellschaftsstrukturen vorherrschend sind. Durch das Verschwinden von internationalen Konzernen haben die Kantone und der Bund derart hohe Steuereinkünfte einbüssen, dass die Erhöhung der Besteuerung der Kapitaleinkommen letztlich kontraproduktiv für den Wohlfahrtsstaat sein wird. Weiter führen Abgänge von Konzernen zu mehr Arbeitslosigkeit. Diese Arbeitslosigkeit würde dadurch zunehmend bestärkt, da die noch ansässigen Unternehmen Stellen abbauen und Umstrukturierungen vornehmen müssten, um sich vor den drohenden Konkursen zu retten. Somit kann man den Absatz 2 des Initiativtextes wieder streichen, da es mit der Annahme dieser Vorlage niemals zu einem Mehretrag für Bund und Kantone kommen würde. Also gibt es auch bei einem «Ja» zur 99%-Initiative keine Krankenkassenprämienverbilligung, keine Kita-Aufenthalte umsonst und auch keinen Ausbau des ÖVs.



Wir bürgen für Aargauer Qualitätsweine

Peter Wehrli

Reb- und Weinbau
5024 Küttigen
Tel. 062 827 22 75
Fax 062 827 00 17
wehrli-weinbau@bluewin.ch
www.wehrli-weinbau.ch

Weingut Lindenmann

Brestenberger Weine
5707 Seengen
Tel. 062 777 14 26
Fax 062 777 14 66
info@weingut-lindenmann.ch
www.weingut-lindenmann.ch

Weingut Alter Berg

Michael Deppeler
5306 Tegerfelden
Tel. 056 245 30 75
Fax 056 245 52 75
info@weingut-alter-berg.ch
www.weingut-alter-berg.ch

JA zur Ehe für alle!

von Martina Bircher, Nationalrätin, Aargau



Ehe für alle ist es tatsächlich möglich, dass gleichgeschlechtliche Paare Kinder adoptieren können. Doch in der Schweiz ist es heute schon extrem schwierig Kinder zu adoptieren. Die Anforderungen an mögliche Eltern sind enorm, teilweise werden diese über Monate hinweg durch Experten begutachtet. Diese hohen Hürden und damit die Eignung von möglichen Eltern wird auch bei der Annahme der Ehe für alle bestehen bleiben.

Zwei Menschen lieben sich und wollen den Bund fürs Leben schliessen. Warum soll der Gesetzgeber dagegen sein? Wenn zwei Menschen ihr Glück finden, ist es doch unerheblich, welches Geschlecht sie haben. Es ist eine private Entscheidung, ob jemand heiraten möchte oder nicht. Der Staat soll sich nicht einmischen. Es ist Selbstbestimmung in Reinkultur!

Der Normalfall wird eher darin liegen, dass Er oder Sie aus früherer Ehe Kinder in die gleichgeschlechtliche Beziehung mit hineinbringt. Für die Kinder ändert sich somit nichts, sie haben heute schon zwei Väter oder zwei Mütter, die zusammen leben. Warum soll der Gesetzgeber dieser Familie im Wege stehen und ihr die formale Anerkennung als Familie verwehren.

Die Ehe ist ein Rechts-Konstrukt auf zivilrechtlicher Basis. Sie sichert die Partner gegenseitig ab mit Rechten und Pflichten. Dieses Recht zwei Erwachsenen lediglich aufgrund ihrer Sexualität vorzuenthalten, ist schlicht und einfach nicht mehr zeitgemäss.

Das Kindeswohl wird nicht gefährdet

Die Gegner argumentieren, dass mit der Ehe für alle die Kinder die Leidtragenden sind. Mit der

dann auch negative Auswirkungen auf das Kind haben kann.

Die Leihmutterschaft bleibt hingegen weiterhin für hetero wie auch homosexuelle Paare in der Schweiz verboten.

Als Sozialvorsteherin von Aargau bin ich für den Kindes- und Erwachsenenschutz (KESB) zuständig. Ich sehe leider viele schlimme Kinderschicksale. Kinder die verwahrlost sind, Kinder die misshandelt werden. Ein Vater schlug seine kleine Tochter so fest, bis diese ein Schädelbruch erlitt. Eine andere Familie liess ihre Kinder auf Matratzen schlafen, welche von Hundekot übersät waren. All diese Kinder leben in heterosexuellen Familien, sprich mit Vater und Mutter. Und trotzdem ist bei ihnen das Kindeswohl gefährdet. Das Geschlecht der Eltern ist daher unerheblich, ob ein Kind glücklich ist. Ein Kind soll geliebt werden. Und wenn das zwei Männer oder Frauen ihrem Kind schenken, warum sollen wir dieses Glück bekämpfen. Ein JA zur Ehe für alle, ist ein JA zur Selbstbestimmung, JA zur Freiheit und weniger Staat.

Für zwei Frauen ist es in Zukunft möglich, auf eine Samenspende zurück zu greifen. Wenn wir ehrlich sind, ist dies heute quasi schon möglich. Die Frau kann statt zur Samenbank mit Männern ungeschützten Geschlechtsverkehr haben, bis sie schwanger wird. Für das Kind ändert sich nichts, es wächst mit zwei Müttern auf. Der Vorteil einer Samenbank wäre, dass der Erzeuger bekannt ist und die Formalitäten geregelt sind. Bei einer «flüchtigen Bekanntschaft» ist vieles Ungewiss, was

Gebr. Maurer Automobile GmbH

Tel. 062 897 21 21 • Bahnhofmatten 2 • 5502 Hunzenschwil



Auszug aus dem Tätigkeitsbereich

- Verkauf, Service und Reparaturen von Personenwagen und Nutzfahrzeugen
- Abgaswartung von Dieselmotoren
- Neu: Elektronische Lenkgeometrie-Vermessung
- Bus, Lieferwagen- und Personenwagenvermietung
- Fahrzeug- und Transportkühlanlagenbau
- Langjährige Mitarbeiter bieten hohen Wissensstand
- Profitieren Sie von unserer Vielseitigkeit!

«Ganz in Ihrer Nähe»

Nein zur Abschaffung der Ehe auf Raten

von Thomas Burgherr, Nationalrat, Wiliberg



Die «Ehe für alle» reiht sich ein in eine grosse Menge von Aktionen, die auf die Abschaffung der Ehe hinauslaufen. Das ist auch das Unehrlliche an diesem Anliegen. Es behauptet, offen zu sein und die Ehe zu öffnen. Aber es geht im Kern um die Abwertung und letztendlich um die Auflösung der Institution Ehe. Denn die gleichen Kreise wollen beispielsweise auch keine Geschlechter mehr und fordern die rechtliche Gleichstellung aller möglicher Beziehungsformen. Die Ideologie dahinter heisst Gender-Mainstreaming und ist brandgefährlich. Diese Willkür und ewige Gleichmacherei möchte ich nicht zulassen.

Die Ehe, wie wir sie heute noch verstehen, wird zwischen Mann und Frau geschlossen und ist auf Dauer ausgelegt. Es ist einzig die Verbindung von Mann und Frau, die biologisch Kinder

und Familien stiften kann. Die Ehe nach aktuellem Verständnis ist auch immer noch die meist gewählte Beziehungsform. Sie ist universell. Sie ist auf der ganzen Welt anerkannt und sie hat seit Jahrhunderten Bestand. Wir können doch nicht einfach staatlich einen Begriff umdefinieren, nur weil es gerade im Trend ist. Es ist das eine, wenn wir Diskriminierungen wegen der sexuellen Orientierung verhindern wollen. Aber dafür dürfen und müssen wir nicht Ehe und Familie nach Belieben anpassen. Das führt zu Beliebigkeit und einer Abwertung. Dürfen sich am Ende auch drei und mehr Menschen als Ehe bezeichnen oder gar Einzelpersonen mit ihrem Haustier oder ihrem Lieblingsgegenstand? Wollen wir diese Willkür und die Ehe wirklich für alle zulassen? Ich sage Nein! Den Initianten der «Ehe für alle» geht es so oder so um die Abschaffung der Geschlechter und aller traditionellen Werte. Bei den Fluggesellschaften sagt man dann auch nicht mehr Damen und Herren. Vermeintlich geschlechtergerechte Sprache wird überall herbeigezwängt. Unsere Sprache wird mit Sternchen, Doppelpunkten und neuen Wortreaktionen verschandelt und am Schluss beleibt nur noch Verwirrung. Alles Traditionelle, auf dem unsere Kultur aufgebaut ist, wird dekonstruiert und schlechtergedet. Die christlichen Werte werden frontal torpediert. Ehe bedeutet dann nicht mehr Ehe.

Das ist das eigentliche Ziel dieser Aktionen.

Es gibt dann dafür aber plötzlich auch ein Recht auf Kinder für alle. Alle Beziehungsformen können dann klagen und einfordern, Kinder haben zu dürfen. Samenspenden sind jetzt schon vorgesehen und als nächstes folgen dann die Eizellspende und Leihmutterchaft. Das Kindeswohl bleibt damit auf der Strecke.

Und dagegen wehre ich mich. Ehe soll auch in Zukunft noch die auf Dauer angelegt Beziehungen zwischen Mann und Frau bedeuten, die vor dem Staat und der Kirche geschlossen wird. So sieht es übrigens auch unsere Verfassung vor. Das wir hier nur über ein Gesetz abstimmen zeigt ebenfalls auf, dass es hier um eine Zwängerei geht. Eigentlich müsste für dieses Anliegen die Bundesverfassung geändert werden. Das wurde bis vor kurzem von fast allen Parteien und dem Bundesrat anerkannt. Jetzt plötzlich muss es aber schneller gehen. Weil es hier um ein stark ideologisch getriebenes Anliegen geht, heiligt der Zweck offenbar alle Mittel. Unser Minderheitenschutz und die demokratischen Strukturen werden aber umgangen. Das ist nochmals ein Grund für mich, hier Nein zu sagen. Ich will an der bewährten Institution Ehe festhalten und bitte Sie daher ebenfalls Nein zu sagen zur neuen Schein-Ehe für alle.



Lüpold AG
5103 Möriken



Der kompetente Fachbetrieb für:

Es subert Sach!



- Kanalreinigung
- Ablaufentstopfung
- Kanalfernsehen
- Strassenreinigung
- Schachtentleerung
- Spezialsaugarbeiten
- Entsorgung von Sonderabfällen

***E zuekonftsorientierti
Firma....***

***..... unterstützt e
zuekonftsorientierti Politik***

Tel. 0628 870 870   www.luepold.ch

Tel. 056/441 61 85
info@werthmueller.ch
www.werthmueller.ch
Letzistrasse 16
5213 Villnachern



**Mit Werthmüller gebaut,
das haut!**

Bericht von der SVP Landessektion Spanien

von Pascal Pfeffer, Vizepräsident Landessektion Spanien, Würenlos



UDC Sección-Extranjera España 43895 L'Ampolla (Tarragona) España

Viktor Nell, Presidente, SVP LSS/SVP-Internacional/Tel. 0034 619 282 079/E-Mail: viktornell@yahoo.es

Einleitung

Nachdem im 2020 aufgrund der verordneten Massnahmen leider kein Besuch von Vizepräsident Pascal Pfeffer in Spanien möglich war, konnten wir das endlich nachholen. So nutzten wir die Gelegenheit und trafen uns mit dem Präsident Viktor Nell in Spanien zu einem kurzen Arbeitsbesuch und einem interessanten Informationsaustausch. Die «Lagebesprechung» brachte folgendes zu Papier:

Unsere Demokratie ist in grosser Gefahr

Nachdem sich das Parlament just an meinem Geburtstag am 20. September 2020 mit der Zustimmung zum Covid-Gesetz gleich selbst entmachtete, beobachtete ich weiterhin das aktuelle Geschehen und setzte mich aktiv für unsere Verfassungsrechte ein. Indem praktisch täglich Informationen verarbeitet, geprüft und weitergegeben wurden, engagierte ich mich auch aktiv, zusammen mit der Familie, an den öffentlichen Kundgebungen. Wir waren in Altdorf, in Aarau und auch in Neuenburg vor Ort und haben uns das Geschehen aus der Nähe betrachtet. Die ergriffenen Massnahmen in Altdorf waren

seitens der Polizei in Anbetracht der Lage übertrieben. Mit Kampfausrüstung und Tränengas versuchte man anständige und friedliche Teilnehmer zu vertreiben. In Aarau versuchte man sogar, durch das Abriegeln der Hauptverkehrsachsen, was zu einem riesigen Verkehrschaos führte, die Kundgebung zu verhindern. Das Polizeiaufgebot war völlig übertrieben. Es waren diverse Polizeicorps aus anderen Kantonen angereist. Die meisten Polizisten mussten die Kundgebung gelangweilt beobachten und fragten sich vermutlich selber, warum sie deswegen einen Arbeitstag für einen sinnlosen Einsatz opfern mussten. Die Kundgebung setzte sich infolge fehlender Bewilligung willkürlich in Bewegung und lief friedlich kreuz und quer durch die Altstadt. Die Polizei versuchte dies mit Absperrungen zu verhindern oder zu lenken, hatte damit jedoch keinen Erfolg. Irgendwo gab es immer ein Schlupfloch und die friedliche Kundgebung nahm auch weiterhin ihren Lauf. Die Steuergelder für das völlig übertriebene Polizeiaufgebot hätte man sich aus meiner Sicht mit einer Bewilligung sparen können. Dies konnten wir vor Ort in Neuenburg feststellen, wo ein geordneter Umzug und eine anschliessende

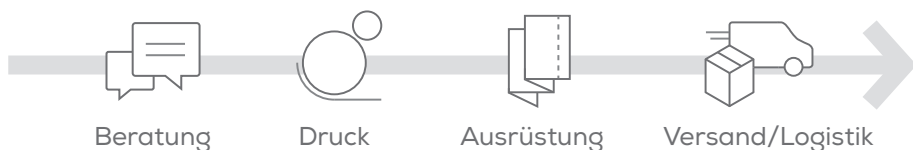
Kundgebung bewilligt wurde und auch problemlos stattfinden konnte. Zur Sicherung genügten eine Handvoll Polizeibeamte, die mit normaler Ausrüstung und teilweise sogar ohne Maske vor Ort gewesen waren.

In der Zwischenzeit publizierte die Eidgenossenschaft eine Rüge zu Handen der Weissrussischen Regierung, dass man insbesondere feststelle, dass das Demonstrationsrecht in Weissrussland nicht gewährt würde. Mit solchen Aussagen verliert unsere Regierung in Bern jegliche Glaubwürdigkeit.

Abstimmung vom 13. Juni 2021 zum 1. Covid-Gesetz

Bedauerlicherweise konnte in unseren eigenen Reihen keine ordentliche Diskussion und Meinungsbildung zum Covid-Gesetz stattfinden. So erkläre ich mir auch das Zustandekommen der bedauerlichen Stimmfreigabe durch die SVP Schweiz. Obwohl das Gesetz klar gegen unsere Grundsätze der Demokratie und Freiheit verstösst, blieb die SVP mit einer klaren Meinung auf der Strecke. Ob das Bundesverwaltungsgericht bei einer Beschwerde gegen den Stimmentcheid eine solche aufgrund der

Fortsetzung auf Seite 15



Geschäftspapiere
Kuverts
Blocks
Dokumappen
Garnituren
Flyer/Folder
Plakate/Roll-Ups

Trauerdrucksachen
Tischsets
Broschüren/Bücher
Ringbücher
Personalisierung
Lettershop
Versand

dynamisch. schnell. verlässlich.

 **BURGHERR
MOOSERSÄGE AG**
HOLZBAU + HOLZHANDEL
6260 HINTERMOOS

Tel 062 758 12 09   Fax 062 758 30 16
www.burgherrag.ch   info@burgherrag.ch

- **Beratung / Holzbauplanung**
- **Dachkonstruktionen**
- **Landwirtschaftliche Bauten**
- **Innenausbau / Parkettböden**
- **Altbausanierungen**
- **Treppenbau**

- **Ausführungen von Zimmerarbeiten**
- **Lieferung von Schnittholz und Baumaterial**
- **Auf Wunsch schneiden wir Ihre Hölzer zu**

weitgehend fehlenden Möglichkeit der Zusammenkunft und Meinungsbildung gutheissen würde, wäre eine aus juristischer Sicht eine durchaus interessante Fragestellung.

Unterschriftensammlung zum 2. Covid-Gesetz

Die Freunde der Verfassung haben innerhalb der Rekordzeit von nur 4 Wochen über 187'000 Unterschriften gegen die weitere Verschärfung des Covid-Gesetz gesammelt und haben sich damit zur stärksten politischen Kraft im Land erklärt. Das sollte uns wirklich zu Denken geben! Die SVP hat Ihre Aufgabe als Hüterin der Demokratie und der Freiheit nicht wahrgenommen. Dies ist die Quittung dafür. Ich hoffe, dass zur nächsten Abstimmung am 28. November 2021 die Delegiertenversammlung in ordentlichem Rahmen durchgeführt wird und auch die unkritischen Mitglieder merken, wohin die Reise gemäss dem Willen der Regierung gehen soll. Ich werde mich auch weiterhin klar für unsere Demokratie und unsere verfassungsmässige Freiheitsrechte engagieren.

Was ist das Hauptproblem?

Wir hätten niemals anfangen dürfen, die Medien über Steuergelder zu finanzieren. Anstatt dass die Medien ihren journalistischen Auftrag wahrnehmen und die Entscheide der Regierung kritisch prüfen und hinterfragen, sind sie dadurch zum bezahlten Propagandainstrument geworden. Man beisst halt seinem Ernährer nicht in die Hand. Es gibt nur wenig unabhängige Journalisten, die gemäss ihrer beruflichen Ethik korrekt berichten. Wäre das mehrheitlich so, wäre das regierende staatliche Angstmacheregime schon längst wie ein Kartenhaus in sich zusammengefallen und die Normalität wäre schon im Sommer 2020 wieder zurückgekehrt. So bleibt nur zu hoffen, dass die Bevölkerung langsam begreift, dass jegliche weitere staatliche Zwangsmassnahme die Situation nur noch mehr verschlimmert und das Schadenpotential weiterhin vergrössert. Es ist Zeit, dem ein Ende zu bereiten.



Bildlegende: Links Pascal Pfeffer, Vizepräsident SVP Landessektion Spanien und Ortspartei Würenlos, Vorstandsmitglied SVP Bezirk Baden; Rechts Viktor Nell, Präsident SVP Landessektion Spanien



Podologie Zürcher

Ihre Füsse in guten Händen!

Wangenstrasse 20
3360 Herzogenbuchsee
0791342095
www.podologiezuercher.ch



Mit uns reisen Sie nicht schneller,
dafür sehen Sie mehr!

Das aktuelle Programm unter: www.merzbustrans.ch

Wir sind Mitglied bei:



Gebr. Merz

Reisen + Transport AG
5712 Beinwil am See
062 771 38 19
info@merzbustrans.ch

«Hinweis: Auch mit dem neuen Einzahlungsschein kann wie mit dem alten auf der Poststelle eine Zahlung ausgelöst werden.»»

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH14 8080 8004 7674 8854 8
SVP Aargau
Gässli 4
CH-5603 Staufen

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung Betrag
CHF

Annahmestelle

Zahlteil



Konto / Zahlbar an
CH14 8080 8004 7674 8854 8
SVP Aargau
Gässli 4
CH-5603 Staufen

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung Betrag
CHF

Ihre Unterstützung schafft Mehrwert für den Aargau!

«Danke sagen!»

von Milly Stöckli, Präsidentin Club Bürgerliche 100, Muri



In diesen Tagen mal allen danke sagen, die uns begleitet und unterstützt haben!

Ein schwieriges Jahr hatten wir, ein schwieriges Jahr haben wir und wie geht es weiter?

Die «Bürgerlichen 100» ist ein Gönnerverein, der mit den Spendeneinnahmen die SVP Aargau

unterstützt. Als Dank organisieren wir vier Anlässe der besonderen Art für unsere Club-Mitglieder. Mal treffen wir Bundesräte, mal haben wir grosse Firmenpatrons als Referenten, mal schauen wir den Nationalräten über die Schulter und mal sind wir einfach gemütlich beisammen. Nur eben letztes und dieses Jahr war alles anders. Nicht mal zu den Vorstandssitzungen konnten wir uns treffen. Und so hielten auch wir mal eine Teams-Sitzung ab.

Aber was den Vorstand noch mehr schmerzte, war die Erkenntnis, dass wir unseren treuen Mitgliedern keinen Anlass mehr bieten konnten. Es tat uns jedes Mal weh, wenn wir wieder eine Absage durchgeben mussten. Aber nun sind wir frohen Mutes, dass wir wenigstens die GV 2021 durchführen können. Wir freuen uns sehr, euch bald wieder zu treffen. Wir haben noch ein paar Anlässe für

das Jahr 2021 organisiert und freuen uns, wenn wir euch an folgenden Anlässen sehen können.

11. Aug. Mittwoch, GV im Gasthof Schützen in Aarau, Beginn um 18.30h

02. Sept. Donnerstag, «Grossanlässe und Dreckgeschäfte» in Möriken, Beginn um 17.30h

18. Nov. Donnerstag, «SVP Inside, Bericht aus Bern», Ort und Zeit wird noch bekannt gegeben

04. März Freitag, Jubiläums-GV 2022 im Hotel Krone Lenzburg

Liebe Clubmitglieder, ich danke Ihnen von Herzen für Ihre Treue und freue mich noch mehr, wenn ich Euch alle an einem der Anlässe gesund und munter antreffen kann.

Eure Präsidentin
Milly Stöckli



Reisen für unvergessliche Erlebnisse.



Das macht Carmäleon Reisen einzigartig: moderne Cars, individuelle Betreuung, Sicherheit und höchster Komfort. Und eine grosse Auswahl. Lassen Sie sich von unseren Angeboten inspirieren...

Carmäleon Reisen AG

CH-5332 Rekingen, Telefon +41 56 298 11 11

www.carmaleon.ch



⟨ **indermühle** ⟩
bus

GARMÄLEON REISEN

Ganz und Car individuell



HAURIAG
STAFFELBACH
DIE SCHREINEREI

**Besuchen Sie
unsere Ausstellung!**

5053 Staffelbach • Tel. 062 739 16 16 • www.hauriag.ch

Die SVP zündete Freiheitsfeuer in allen Schweizer Kantonen

Um das Ende des Institutionellen Abkommens mit der EU und damit den Fortbestand einer freien und unabhängigen Schweiz zu feiern, liess die SVP am 26. Juni 2021 in allen 26 Kantonen Höhenfeuer leuchten. In Morschach mahnten alt Bundesrat Christoph Blocher, Parteipräsident Marco Chiesa und Nationalrat Roger Köppl zur Wachsamkeit. Die jüngsten Erfolge im Europadossier und an der Urne dürften die Partei nicht träge machen. Der Kampf für Freiheit und Unabhängigkeit müsse immer wieder von Neuem geführt werden. Nationalrat und Kantonalparteipräsident Andreas Glarner referierte in gleichem Sinne vor 100 Personen beim Feuer der SVP Aargau in Wildegg auf Peterstoffel. Das eindrucksvolle Feuer war über das Aaretal, das Seetal und das Freiamt bis in den Kanton Zug sichtbar.



GLOBAL präsent
LOKAL verankert



FINDEN SIE IHREN JOB BEI UNS | www.bertschi.com

Auf Wasser, Schiene und Strasse
Intermodale Logistik seit 1956

BERTSCHI

WAS WANN WO

Überblick über die Veranstaltungen und Anlässe in den Bezirken und Sektionen der SVP Aargau

Hinweis: Weitere Termine und Aktualisierungen immer aktuell auf der Internetseite www.svp-ag.ch

Delegiertenversammlung JSVP Schweiz

14. August 2021

Delegiertenversammlung SVP Schweiz

21. August 2021

Kantonalparteitag

25. August 2021, 20.00

Gasthof Schützen, Aarau

Mitgliederversammlung JSVP Aargau

26. August 2021

Stammtisch JSVP Aargau

2. September 2021

Big Sterne, Hausen

SVP Herbsttagung

17. September 2021, 19.00

Referat und Bankett mit Nationalrat
Andreas Glarner und Regierungsrat
Jean-Pierre Gallati
Gemeindesaal Buchs AG
Anmeldung obligatorisch unter
www.svp-bezirk-aarau.ch

Abstimmungssonntag

26. September 2021

Politapéro mit Sessionsrückblick

2. Oktober 2021, 11.00

Region Baden

Politapéro mit Sessionsrückblick

4. Oktober 2021, 19.30

Region Aarau

Stammtisch JSVP Aargau

7. Oktober 2021

Big Sterne, Hausen

Kantonalparteitag

27. Oktober 2021

Stammtisch JSVP Aargau

4. November 2021

Big Sterne, Hausen

GV SVP Bezirk Lenzburg

11. November 2021

Abstimmungssonntag

28. November 2021

Stammtisch JSVP Aargau

2. Dezember 2021

Big Sterne, Hausen

Kantonalvorstandssitzung

9. Dezember 2021

Politapéro mit Sessionsrückblick

18. Dezember 2021, 11.00

Region Baden

Politapéro mit Sessionsrückblick

20. Dezember 2021, 19.30

Region Aarau

Weibel
Text Bild Druck

Weibel Druck AG
Aumattstrasse 3
5210 Windisch

■ 056 460 90 60
■ info@weibeldruck.ch
■ www.weibeldruck.ch

DRUCKfrisch
aus der Region

printed in
switzerland

